



Die Gaststätte Bahrs, hier ein Bild von 1926, beherbergte lange die Hölinger Poststelle. ■ Foto: Privatbesitz Siegfried Hökendorf

Zustellung per Fahrrad war vorgeschrieben

1977 endete das letzte Kapitel der Hölinger Postgeschichte

Von Christian Hannig

HÖLINGEN • „Es war einmal...“
So beginnen nicht nur etliche Märchen; so ließen sich ebenso Entwicklungen in der jüngeren Geschichte ländlich strukturierter Gemeinden und Ortschaften auf einen Nenner bringen: Schulen wurden dichtgemacht. Bürgermeister-Ämter fielen der Gebietsreform zum Opfer. Die Schließung von Poststellen bedeutete für die Einwohner bürokratische Ferne statt Bürgernähe. Tante-Emma-Läden hielten der übermächtigen Konkurrenz der Supermärkte nicht stand. Gastwirte drehten die Schlüssel für ihre Wirtshäuser für immer um. Mit solchem Sterben auf Raten bröckelte teils auch die Gemeinschaft. Ein Beispiel, das für viele stehen könnte, ist das 130-Seelen-Dorf Höltingen.

Ein Foto von 1926 erinnert an die ehemalige Gaststätte Bahrs. Sie beherbergte bereits vor dem Krieg die örtliche Poststelle. Die wiederum musste 1956 neu besetzt werden. Die Wahl fiel auf die 40 Jahre zuvor geborene Sophie Reimelt. Per Eid dem Postgeheimnis verpflichtet, oblagen ihr fortan die Aufgaben der Höltinger Posthalterin.

Seinerzeit existierte eine Dienstvorschrift, die heute fast skurril anmutet: Das Austragen der Postsendungen hatte grundsätzlich mit dem Fahrrad zu erfolgen. Das ergab sich eigentlich zwangsläufig in der Zeit des kometenhaften Aufstiegs der Versandhäuser, denn viele Pakete, die bei Quelle, Neckermann oder Schöpflin rausgingen, bedurften schon wegen ihres beträchtlichen Volumens und Gewichts eines Transportmit-



Die letzte Höltinger Posthalterin: Sophie Reimelt.



Heute ein Objekt der Begierde mancher Philatelisten: Briefmarken wie diese - mit Höltinger Poststempel. ■ Fotos: Privatbesitz



Einige Zeugnisse der Höltinger Postgeschichte haben die Jahrzehnte unbeschadet überstanden, so auch die alte Paketwaage und das früher von der Öffentlichkeit genutzte Telefon. ■ Foto: Hannig

tels. In den Nachkriegsjahren verfügte kaum jemand zu Hause über ein eigenes Telefon. Also gingen die Bürger in die Poststelle und nutzten dort das schwarze Bakelit-Gerät, „Öffentliche“ genannt. Über diesen Anschluss kamen auch die Telegramme. Sophie Reimelt übertrug jede Nachricht, die einging, auf ein Formblatt und radelte damit zum Empfänger. Obendrein gehörte die Auszahlung der Renten zu ihren Aufgaben. Die Betroffenen wussten aus Erfahrung, wann das Auto mit dem Jutesack, der die Gelder enthielt, ankam, und warteten oftmals schon vor der Poststelle darauf.

Beim Eintauchen in die Höltinger Postgeschichte fällt ein weiterer Name ins Auge: Heinrich Voß. Ihm oblag zunächst die Zustellung im Bereich Zum Heitzhausen, Reckum und Kellinghausen - per „Drahtesel“, versteht sich. Voß erinnert sich an die Zeit, als die „Postbaum“-Tradition auflebte. So hingen etwa in Wunderburg an einer Birke auch Körbe und ein Holzschuh als Briefkästen - alles längst Vergangenheit; geblieben ist die Erinnerung daran.

Das Aus für die Höltinger Poststelle kam 1977 - mit der Verabschiedung von Sophie Reimelt in den verdienten Ruhestand und der Überreichung einer Dankesurkunde. Ihrem Sohn Peter gelang es, einige Relikte aus der Höltinger Postgeschichte für die Nachwelt zu bewahren. Dazu gehören die kleine Dezimalwaage, die zum Wiegen der Pakete diente, und die „Öffentliche“, jenes Telefon, das einst für die Dorfbewohner der „Draht in die Ferne“ war.

Heinrich Voß könnte diesen „Belegstücken“ etwas hinzufügen - etwa seine alte Postuniform. Die sei ja vielleicht eines Tages noch für ein Theaterstück zu gebrauchen, unkte er im Gespräch mit unserer Zeitung. Auch die unverwüstliche, durchaus klangvolle Klingel seines Dienstrades hat „überlebt“.

Die letzte Posthalterin, der letzte Briefträger - vor Jahrzehnten bildeten sie quasi ein Team in Sachen Bürgernähe auf dem Lande. Und auch für die Höltinger Postgeschichte passen die drei Wprte, mit denen die Gebrüder Grimm so gern ihre Märchen einleiteten: „Es war einmal...“